

Kaufmann wiederholt Klassensieg

Ungarisches Team kämpft bei dem Rennen in Dubai dennoch mit mehreren Reifenschäden

Der fünfte Einsatz bei den 24 Stunden von Dubai war für Wolfgang Kaufmann ein voller Erfolg.

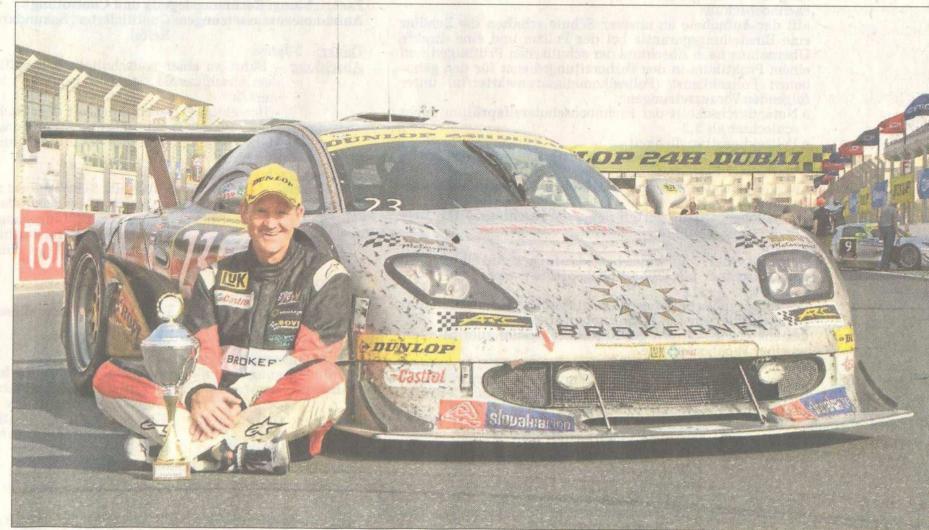
Dubai. Vor dem Start gaben Kaufmann und sein ungarisches Team Bovi Motorsport die Wiederholung des Klassensieges von 2010 als Ziel aus. Mit dem von Kalman Bodis entwickelten Brokernet Silver Sting ein vermeintlich hohes Ziel, bestanden die Gegner doch aus zahlreichen Fahrern und Teams aus den Werkskadern der großen Hersteller.

Der auf Basis von Porsche-Teilen entwickelte Sportwagen aus Ungarn lief über die gesamte Distanz jedoch äußerst zuverlässig und ermöglichte den Piloten konstant schnelle Rundenzeiten. Lediglich fünf Reifenschäden warfen Wolfgang Kaufmann und seine Teamkollegen Kalman Bodis, Istvan Racz, Jaap van Lagen und Miroslav

Konopka kurzfristig zurück. „Wir konnten uns die Reifenschäden nicht erklären, da jeweils der unbelastete, rechte Hinterreifen gewechselt werden musste. Wir haben in der Box dann die Karosserie bearbeitet, um absolut sicher zu stellen, dass der Reifen dort nicht beschädigt wird.“

Nach der 24-stündigen Renndistanz war das Ziel erreicht, der Klassensieg aus dem Jahr 2010 wurde verteidigt und ein hervorragender zehnter Gesamtrang eingefahren. „Wenn man bedenkt, wieviel Teams hier mit offizieller und inoffizieller Unterstützung durch die Werke angetreten sind, kann man unsere Leistung nicht hoch genug einschätzen“, so Wolfgang Kaufmann.

Beim im Oktober stattfindenden 12-Stunden-Rennen in Budapest plant das Team Bovi Motorsport, erneut mit dem Molsberger Wolfgang Kaufmann anzutreten.



Mein Pokal, mein Auto. Wolfgang Kaufmann nach dem Erfolg in Dubai.